

Mehr Aufmerksamkeit den LPG Typ I

Kreisleitung Seehausen zieht erste Lehren aus der Erntekampagne

Die Verstärkung des politischen Einflusses unserer Partei in den LPG Typ I ist ein Problem, das jetzt von allen Kreisleitungen gelöst werden muß, Darauf weist besonders die 17. ZK-Tagung hin. Da sich die Genossen der Kreisleitung in Seehausen schon Gedanken darüber gemacht haben, bat die Redaktion den 1. Sekretär, seine Überlegungen niederzuschreiben, die andere Kreisleitungen zur Diskussion anregen sollten.

In der diesjährigen Ernte hat die übergroße Mehrheit der Genossenschaftsmitglieder im Kreis Seehausen sonntags und alltags von früh bis spät gearbeitet. Man muß den Hut abnehmen vor ihren großen Leistungen. Die Genossenschaftsbauern spürten" während der ganzen Ernte, die unter oft schwierigen Witterungsbedingungen eingebracht wurde, die weitreichende Hilfe unserer Partei und unseres Staates. Sie haben demgegenüber die bauernfeindliche Agrarpolitik des Bonner Staates gesehen und von der verzweifelten Lage der werktätigen Bauern Westdeutschlands gehört. Mancher Bauer, der vorher daran zweifelte, hat jetzt erkannt, daß es gar keinen anderen und auch keinen besseren Weg in der Landwirtschaft als den genossenschaftlichen geben kann.

Durch die operative Arbeit der Ständigen Kommissionen Landwirtschaft des Kreistages und der Gemeindevertretungen wurde erreicht, daß nicht nur die Genossenschaftsmitglieder, sondern das gesamte Dorf aktiv an den Erntearbeiten teilnahmen, daß die Technik richtig eingesetzt wurde und die Arbeit zügig voranging.

In dieser Zeit, da wir unsere ganze Kraft eingesetzt haben, das Getreide und die Kartoffeln rechtzeitig vom Feld zu bringen, ist jedoch in einigen Gemeinden unseres Kreises die politische Arbeit mit den Menschen nicht mit der gleichen Zielstrebigkeit organisiert worden. So haben wir es zum Beispiel nicht überall verstanden, die im nationalen Programm dargelegten Grundfragen mit ihnen gründlich zu diskutieren. Die Kreisleitung hat sich jetzt darauf orientiert, die politische Arbeit so zu entfalten, daß bei allen in der Landwirtschaft beschäftigten und im Dorf wohnenden Menschen das Verständ-

nis für die noch größeren Aufgaben, die jetzt besonders von der 17. Tagung des Zentralkomitees noch einmal unterstrichen wurden, zu wecken. Dabei kommt es uns vor allem darauf an, den sozialistischen Massenwettbewerb zu Ehren des VI. Parteitages mit allen Genossenschaftsmitgliedern zu organisieren und den Wettbewerb zur Hauptmethode der wissenschaftlichen Leitung einer jeden LPG zu entwickeln. So wollen wir die noch vorhandene Lücke zwischen der großen Initiative der Genossenschaftsbauern einerseits und der politischen Massenarbeit und der wirtschaftlichen Leitung andererseits schließen. Dabei konzentrieren wir uns besonders auf die LPG Typ I.

In den LPG Typ III sind wir nicht nur in der organisatorischen, sondern auch in der politischen Arbeit ein gutes Stück vorgekommen. Dort gibt es Parteiorganisationen, die mitunter über jahrelange Erfahrungen verfügen. Viele Genossinnen und Genossen sind aktiv in den Vorständen tätig oder leisten als Feldbaubrigadiere und in den Viehställen eine gute Arbeit bei der Verwirklichung der Parteibeschlüsse.

Einfluß der Partei erhöhen

Anders ist das in den 31 LPG Typ I unseres Kreises. Nur in vier von ihnen bestehen Grundorganisationen. Diese Grundorganisationen sind jedoch verhältnismäßig klein und erst wenige Monate alt. Das Büro der Kreisleitung leitet diese Grundorganisationen entsprechend der Direktive des Sekretariats des ZK vom 13. Oktober 1961 monatlich an und schult die Sekretäre und Leitungen in Seminaren. Dadurch haben wir erreicht, daß die Mitgliederversammlungen jetzt regelmäßig stattfinden. Aber wir können noch nicht davon sprechen, daß sie schon